

Cambridge, am 6. März 1949

Liebe Mutti, lieber Papa, liebe Margrit,

es geht zwar schon auf halb zwei, aber ich will Euch noch kurz schreiben, vordem ich zu Bett gehe, denn in den nächsten Tagen werde ich wahrscheinlich nicht viel Zeit haben mich mit Euch ein bisschen zu unterhalten. - Soeben habe ich meine Schuhe geputzt: morgen abend sind Forster, Alex und ich zum "High Table Dinner" eingeladen, und die Höflichkeit lässt es nicht zu, dass man absagt. Ich habe mir zu dem Zweck eine schwarze Binde geborgt, und mein schwarzer Anzug wird endlich wieder in ~~XX~~ Gebrauch/genommen werden, jedenfalls fuer zwei Stunden.

Viel wichtiger ist, dass ich übermorgen - Dienstag - die erste "hour examination" in diesem Semester habe. Man sagt, es würde ~~g~~ verhältnismässig leicht werden, und ich habe mich auch dementsprechend nicht so gründlich vorbereitet wie sonst. Andere Gründe liegen natürlich auch noch vor; erstens hat das Resultat nichts zu sagen und wird fuer die entgeltige Zensur kaum mitgerechnet, zweitens habe ich mich auf die "General Examinations" vorbereitet, die, obwohl noch 10 Wochen entfernt, viel wichtiger und schwieriger sind, drittens habe ich mich im ganzen Februar ungebuehrlich viel mit meinem Louaufsatz beschaefigt und letztens fuehle ich mich koerperlich und psychisch zu abgespannt um im Augenblick ausserordentliche Anstrengungen zu begrüssen; dafuer werde ich im Laufe des Frühlings noch Gelegenheit genug haben.

Ihr muesst mich nicht falsch verstehen: die vorhergehenden Betrachtungen sind natuerlich so zu sagen nur a posteriori. In Wirklichkeit habe ich in der letzten Woche fast ununterbrochen gearbeitet, ~~xxxx~~ ausser Mittwoch abend, wo ich im Konzert war, und gestern abend, weil ich zu zerstreut war, und immer an andere Dinge dachte. In den nächsten 10 Tagen werde ich noch drei andere Examina haben, eins am 15. und zwei am 18. Aber keines wird von ~~gross~~ besonderer Bedeutung sein, und ich werde ohne weiteres ruhig schlafen koennen.

Dass ich dann, in den zwei Wochen vor dem ich nach Hause komme, viel lesen werde, und mehrere Mal ins Konzert gehen, schrieb ich Euch schon. Wieviel ich zu Hause arbeiten werde, weiss ich noch nicht. Im Augenblick erscheint es mir, dass ich mit meiner ~~KIKKIKIK~~ geplanten Arbeit gur vorwaerts kaeme, - jedoch mag dass nur sein weil ich muede bin und nicht mehr scharf denken kann. Unter uns gesagt, werde ich herzlich froh sein, wenn dieser Fruehling erst einmal vorueber ist. -

Doch lasst mich nun ins Bett gehen; sobald ich dazu komme, will ich Euch mehr schreiben, aber was meine Arbeit anlangt scheint mir dies die Phase zu sein, wo es am wenigsten auf Worte ankommt, und am meisten auf Taten. Aber in 4 Wochen koennen wir alles muendlich besprechen. Ich freue mich schon maechtig auf zu Hause.

Kiss
John